

ZARA:Jahresbericht 2011

Sehr geehrte UnterstützerInnen von ZARA, liebe TeilhaberInnen und ZARA-„AktionärInnen“,



sie halten mit dem aktuellen Jahresbericht einen Überblick über die Tätigkeiten von ZARA – Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit im vergangenen Jahr in Händen, einen Überblick über Aktivitäten und Initiativen in Fortführung bewährter Strategien gegen rassistische Diskriminierungen ebenso wie solcher, die neue Ansätze erproben und die alle ohne Ihre fortlaufende Unterstützung nicht möglich wären.

Das Beratungsteam von ZARA war auch im Jahr 2011 wieder mit einer Vielzahl von rassistischen Vorfällen konfrontiert. Personen, die sich an ZARA wandten, wurden bei der Arbeitssuche diskriminiert, von ihren Nachbarn beschimpft, nicht in Lokale hinein gelassen, und das alles deshalb, weil sie aufgrund ihrer Hautfarbe, ihres Akzents, ihrer Religion, einfach wegen ihres „anders“ seins, abgelehnt oder als nicht gleichwertig erachtet wurden.

ZARA hat diese Personen beraten und bei der Durchsetzung des Rechts auf Nicht-Diskriminierung begleitet. Vor allem aber auch in Form von präventiver Arbeit. Wie auch in den Vorjahren ist das Interesse am Trainingsangebot von ZARA 2011 weiter angestiegen. Dieser Zuspruch bestätigt uns darin, dass eine steigende Anzahl an Personen die Auseinandersetzung mit Rassismus und Diskriminierung als wichtig er-

achtet. Zivilcourage wird immer mehr als bürgerliche Pflicht erkannt von denjenigen, die sich nicht abfinden wollen mit einem Klima der Ausgrenzung und der gesellschaftlichen Stigmatisierung. Deshalb hat ZARA zusätzlich aktive Öffentlichkeitsarbeit betrieben, die unter anderem in Filmkooperationen, der Teilnahme an und der Organisation von Podiumsdiskussionen, der Kooperation mit Kampagnen anderer Organisationen und der aktiven Zusammenarbeit mit anderen NGOs aber auch der österreichischen Exekutive mit dem Ziel der Politikgestaltung bestand.

Einen ganz besonderen Schwerpunkt konnte ZARA im Jahr 2011 durch ein EU-Projekt setzen: eine aktive Bewusstseinsbildungs- und Kompetenzerweiterungsarbeit für den Umgang mit Vielfalt in österreichischen Städten und Gemeinden. Dabei wurde vor allem deutlich, wie wichtig eine BürgerInnen-nahe Information über rechtliche Rahmenbedingungen und insbesondere auch den Weg zum Recht ist.

Die Anerkennung der Arbeit des ZARA Teams, dem ich hiermit herzlich danken möchte, zeigt sich an dem großen Interesse an Kooperationen, auch auf internationaler Ebene, der großen Anzahl an Anfragen für die Teilnahme an Podiumsdiskussionen und an Netzwerken, dem regen Zuspruch zu unseren Trainings und natürlich auch am Vertrauen der vielen KlientInnen, die sich an unser Beratungsteam wenden. Insbesondere aber zeigt sich diese Anerkennung auch an Ihrer andauernden Bereitschaft, uns mit Förderbeiträgen zu unterstützen. Diese finanzielle und moralische Unterstützung hat ZARA schon oft vor dem drohenden Zusperrern gerettet und leistet einen maßgeblichen Beitrag dazu, dass wir auch 2011 wieder ein bisschen dazu beitragen konnten, Österreich rassistischer und zivilcouragierter zu machen. Vielen Dank!

Katrin Wladasch
Obfrau

ZARA:Team

ZARA hat sich 2011 verändert: Ende Juni hat Stefan Radinger, Mitarbeiter der Beratungsstelle für Opfer und Zeuginnen von Rassismus, nach vier Jahren das Team verlassen, ebenso wie Geschäftsführerin Barbara Liegl, die ihre Agenden an die bisherige Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit, Claudia Schäfer, übergeben hat, um im Rahmen eines EU-Projektes eine Anti-Diskriminierungsstelle in Kroatien aufzubauen. Unterstützt wird Claudia Schäfer in ihrer nunmehrigen Doppelfunktion von Iris Stöckl als Assistentin der Öffentlichkeitsarbeit und Geschäftsführung. Einen Führungswechsel gab es auch im Vereinsvorstand: ZARA-Gründungsmitglied Katrin Wladasch wurde bei der Generalversammlung am 5. Oktober einstimmig zur Vereinsobfrau und Nachfolgerin von Dieter Schindlauer gewählt, der sich nach 12-jährigem Engagement neuen Herausforderungen widmen möchte. Bestätigt wurden im Vorstand Bernhard Perchinig, Pia Ettenauer sowie Petra Egger.

Als Zivildienstler folgte Thomas Neuhold im Sommer 2011 Roland Zechner nach. Irene Krenn, langjährige ZARA-Ehrenamtliche, hat auch im vergangenen Jahr

Infotische organisiert und Ehrenamtliche koordiniert, zudem hat sie im Sommer im Zuge eines Praktikums die Büroadministration verstärkt und erfolgreich bei der Suche nach einem barrierefreien Büro mitgeholfen: Im November konnte ZARA die neuen Räumlichkeiten im 5. Wiener Gemeindebezirk beziehen.

Marion Draxler und Barbara Glattauer, beide seit 2010 bei ZARA, haben auch 2011 die Öffentlichkeitsarbeit von ZARA unterstützt und zusätzlich projektbezogene Aufgaben übernommen. Zahlreiche neue ehrenamtliche MitarbeiterInnen haben zusätzlich dazu beigetragen, den laufenden Betrieb sowie den Ausbau verschiedener Bereiche zu ermöglichen: In der Öffentlichkeitsarbeit waren das Anna Freinschlag und Julia Wegerer. Stephanie Sellner und Martin Baumgartner waren in der ZARA-Beratungsstelle aktiv. Den Bereich Training unterstützten Manuela Engleitner und Miriam Gertz. ZARA dankt allen Ehrenamtlichen sehr herzlich für ihr Engagement und ihren Beitrag zur erfolgreichen Arbeit von ZARA!

ZARA:Beratungsstelle für Opfer und Zeuginnen von Rassismus

2011 wurden von der ZARA-Beratungsstelle 706 rassistische Vorfälle aufgenommen und dokumentiert. Darüber hinaus haben die JuristInnen zahlreiche Opfer und Zeuginnen beraten und durch den Prozess der Fallklärung begleitet. Wie in den vergangenen Jahren legte ZARA der Gleichbehandlungskommission auch 2011 einige Fälle von rassistischer Diskriminierung vor, darunter Dienstleistungsverweigerungen in Lokalen sowie die Ablehnung einer muslimischen Bewerberin, die Kopftuch trägt, für eine Stelle als Reinigungskraft. Bezüglich einiger Fälle aus den Vorjahren entschied die Gleichbehandlungskommission zugunsten von KlientInnen der Beratungsstelle. In einem Fall, der Diskriminierung einer jungen Frau tür-

kischer Herkunft durch eine Mitarbeiterin der Hotline eines Mobilfunkunternehmens, konnte die Zahlung eines außergerichtlichen Schadenersatzes erreicht werden. Die Beratungsstelle leitete 2011 auch wieder einige Fälle an den Klagsverband zur gerichtlichen Durchsetzung von Schadenersatzansprüchen nach dem Gleichbehandlungsgesetz weiter. Zwei vom Klagsverband erwirkte Gerichtsurteile gegen Lokale, in denen KlientInnen der ZARA-Beratungsstelle rassistisch diskriminiert wurden, wurden 2011 in zweiter Instanz positiv entschieden.

Mehr Infos zur Beratungsstelle:
<http://www.zara.or.at/beratung>

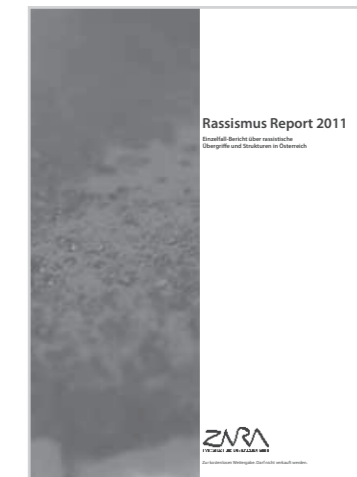
ZARA:Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit von ZARA hat 2011 ihre erfolgreiche Tätigkeit mit neuen Kooperationen und neuen Segmenten ausbauen und stärken können. So erreicht der vierzehntägig erscheinende **Newsletter** jetzt um ein Drittel mehr AdressatInnen als im Vorjahr, die Umstellung der ZARA-facebook-Gruppe auf eine Fan-Seite hat die Community ebenfalls stark wachsen lassen. Die gestiegene Nachfrage von Medien bei

ZARA nach ExpertInneninterviews, Einschätzungen und nicht zuletzt Fakten zu Rassismus in Österreich haben ZARA noch bekannter gemacht. Mehr Informationen zur Medienresonanz und -präsenz von ZARA im Jahr 2011 unter:

http://www.zara.or.at/index.php/presse/pressespiegel_Pressespiegel

ZARA:Rassismus Report



Die Dokumentation von Einzelfällen im Rahmen des Rassismus Report 2011 zeigt einmal mehr die Ausformungen von Rassismen auf institutioneller Ebene sowie im Alltag. ZARA verzeichnete im vergangenen Jahr einen Anstieg der gemeldeten Fälle rassistischer Türpolitik - ein Zeichen für anhaltende diskriminierende Einlasspolitiken und ein steigendes Bewusstsein über rechtliche Handlungsmöglichkeiten in diesem Bereich gleichermaßen. Zudem erreichten ZARA - so wie im Vorjahr - viele Meldungen von Übergriffen gegen KopftuchträgerInnen sowie von Rassismus im Internet. Der Rassismus Report ist nach wie vor die einzige qualitative Datenquelle, die anhand von Einzelfallschilderungen Struktur und Ausmaß von Rassismus in Österreich verdeutlicht.

Initiativen und Projekte 2011

Ein von ZARA und SOS Mitmensch durchgeführtes **Lokal-Testing** im Mai belegte, dass Personen immer noch aufgrund ihrer Hautfarbe und/oder ihrer Herkunft der Zugang zu Lokalen verwehrt wird. Als Reaktion darauf starteten ZARA, die Gleichbehandlungsanwaltschaft und der Klagsverband die **Initiative „Empfehlung für eine diskriminierungsfreie Einlasspolitik von Lokalen“**. Ziel ist, LokalbetreiberInnen auf die Unzulässigkeit diskriminierender Einlasspolitiken hinzuweisen und per „Muster-Hausordnung“ einen Impuls zum diskriminierungsfreien Zugang von Lokalen zu setzen. Betroffene diskriminierender Einlasspolitiken sollten ferner über Beratungs- und rechtliche Handlungsmöglichkeiten informiert werden.

Universelle Menschenrechtsprüfung: Im Rahmen der **universellen Menschenrechtsprüfung Österreichs** durch den Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen im Jänner 2011 setzt sich ZARA weiterhin im Rahmen der Initiative menschenrechte.jetzt., die auf zivilgesellschaftlicher Ebene die Situation in Österreich beurteilt hat, für die Umsetzung der Empfehlungen ein. So hat ZARA die (Mit-) Patenschaft für 41 Empfehlungen, die im Bereich Anti-Rassismus und Anti-Diskriminierung angesiedelt sind, übernommen

und setzt sich im Dialog mit den zuständigen Regierungsstellen aktiv für eine Umsetzung dieser Empfehlungen ein.

Kooperation mit der **Kampagne: „Gib Vorurteilen kein Daheim“**: Diese Kampagne der Aktion Kritischer SchülerInnen richtet sich gegen Alltagsrassismus und Vorurteile in Schule und Gesellschaft. Dabei lernen SchülerInnen im Rahmen der Kampagne, rassistische Vorfälle an Schulen zu sammeln und zu dokumentieren - ZARA hat die SchülerInnenorganisation methodisch bei der Entwicklung von Dokumentationsparametern unterstützt und Schulungen zum Thema abgehalten. Ein abschließender Schul-Rassismus-Report soll aufzeigen, dass rassistische Diskriminierungen an Schulen kein Einzelfall sind.

Unite Europe - Social Media Analytics and Decision Support Tools Enabling Sustainable Integration Policies and Measures. Seit Herbst ist ZARA Projektpartner im EU-weiten Forschungsförderungsprojekt Unite Europe, das die Entwicklung einer Software zum Ziel hat, die vor allem kommunale Verwaltungen bei Entscheidungen in den Bereichen Integrationsplanung und -umsetzung unterstützen soll.

Unterstützt von unserem langjährigen Kooperationspartner, der Wiener Hauptbücherei am Urban Loritz Platz, konnte ZARA zusammen mit den ProduzentInnen von www.ichmachpolitik.at im Mai erfolgreich den ZARA:Talk für eine fernsehgerechte Ausstrahlung adaptieren. Für die Ausstrahlung konnte der Community-Sender OKTO gewonnen werden, der seitdem jeden ZARA:Talk insgesamt viermal ausstrahlt, zusätzlich sind alle Talks seit Okt. 2010 online über www.ichmachpolitik.at abrufbar. Von der größeren Reichweite des Talks durch die zusätzliche Ausstrahlung auf Okto verspricht sich ZARA, noch mehr Menschen auf die Themen Rassismus und Zivilcourage aufmerksam machen zu können.

Im ersten ZARA:Talk des Jahres am 1. März stand der Zusammenhang zwischen „Zivilgesellschaft –

Zivilcourage“ zur Debatte. FörderInnen und ExpertInnen von Zivilgesellschaft und Zivilcourage sowie der Regisseur des Films BLACK BROWN WHITE, Erwin Wagenhofer, diskutierten über gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen für eine starke Zivilgesellschaft und die individuellen Voraussetzungen zivilcouragierten Handelns. Im Rahmen des ZARA:Talk am 9. Mai diskutierten zur gesellschaftspolitisch brisanten Thematik „Muttersprachlicher Unterricht“ VertreterInnen aus Wissenschaft, Politik und Verwaltung über die Notwendigkeit eines bildungspolitischen Richtungswechsels. Dem „Dschungel Anti-Diskriminierungsrecht“ sowie den Hürden bei der Rechtsdurchsetzung im Falle von Diskriminierungen widmeten sich beim ZARA:Talk am 3. Oktober 2011 ExpertInnen aus dem NGO-, Politik- sowie Verwaltungsbereich.



ZARA:Talk auf <http://www.ichmachpolitik.at>

ZARA:Charity

ZARA konnte 2011 eine neue Kooperation mit den BetreiberInnen von Badeschiff und Adria Wien zur Durchführung von Charity-Events vereinbaren. Alle KünstlerInnen haben auf ihre Gage verzichtet, der Erlös kam der ZARA Beratungsstelle für Opfer und Zeuginnen von Rassismus zugute.

• **ZARA:Charity Konzert im Badeschiff:**
17. Februar 2011 - mit Live Band Folie à trois (queer- alternativer Folk-Pop); DJ-Line mit DJanes Yasemin (Homoriental), Shushu & lif (Quote), das_em (strom+-)

• **ZARA:Charity-Event-Serie im ADRIA an folgenden Terminen:**
15. April 2011 - Lesung Alfred J. Noll – „Kannitz“: eine Novelle über Verantwortung, Verlust und Unentschlossenheit, spielt in der Zeit des Naziregimes
Im Anschluss legte DJ Hannes Swing und Jazz von alten Schellacks auf
7. Mai 2011 - Kabarett: Jenny Simanowitz – „Good Vibrations“ zum Thema Diversity
Das für den 23. Juni 2011 geplante Konzert von Jelena Poprzan & Ljubinka Jokic musste wetterbedingt abgesagt werden und wird 2012 stattfinden.

Nach einer Pause im Jahr 2010 fand am 3. Dezember erneut ein großes Charity-Event, das ZARA:Fest 2011, unter dem Motto „Wir blasen Rassismus den Marsch“ im Wiener WUK statt. Aus dem Ticket- und Losverkauf sowie dem Betrieb einer Bar konnte ein Reinerlös von 6.500 Euro zugunsten der ZARA-Beratungsstelle für Opfer und Zeuginnen von Rassismus erzielt werden. So wie 2009 stand auch dieses Benefizevent unter dem Ehrenschild von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer und wurde nach dem Einmarsch der MusikerInnenkapelle von SPÖ-Gemeinderat Christoph Peschek, WUK-Obmann Rudi Bachmann sowie von ZARA-Obfrau Katrin Wladasch offiziell eröffnet. Alle auftretenden KünstlerInnen – MusikerInnenkapelle, POP:SCH, bratfisch, p.k. one, DJanes Shushu & friends, nemesi & purple, sowie Visualistin Romana Klewein und Moderatorin Mari Lang (ORF) – verzichteten auf ihre Gage und haben damit ein klares Zeichen gegen Rassismus gesetzt. Insgesamt waren mehr als 70 Personen ehrenamtlich im Einsatz. Neben den MitorganisatorInnen des ZARA:Fests

Marion Draxler, Barbara Glattauer und Viviana-Gonzales-Ferreiro engagierten sich rund 25 Ehrenamtliche und ZARA-TrainerInnen und MitarbeiterInnen für das Fest. In der Bewerbung des Fests sowie im Rahmen von Sach-, Catering- und Geldspenden wurde ZARA von zahlreichen KooperationspartnerInnen, FördergeberInnen und SponsorInnen unterstützt!



Bild ZARA Fest bratfisch on stage II

ZARA:Image Tools und Informationsmaterialien

• **ZARA-Image-Spots für Cannes-Wettbewerb:**
Für die nationale Vorentscheidung der sog. „young lions“, die JungwerberInnen beim Internationalen Werbefilmfestival in Cannes, hatte die organisierende ORF-Enterprise ZARA als Beneficiary in der Kategorie Film ausgewählt. Damit waren die 42 teilnehmenden JungfilmerInnen aufgerufen, in Teams einen 30-sekündigen Imagespot für ZARA zu drehen. Aus der Young Lions Competition 2011 gingen Patrick Vollrath (Filmakademie Wien) und Robert Summerfield (Universität Wien) als Gewinner hervor und nahmen am Wettbewerb in Cannes teil.



Barbara Liegl & Claudia Schäfer (ZARA), Patrick Vollrath & Robert Summerfield (Siegerteam), Martin Drexler (die Graphische, Jurymitglied), Richard Klein (Moderation)

• **ZARA Zivilcourage Spots:** Die Spots von Jochen Graf wurden 2011 kostenfrei im Rahmen von „Kino am Dach“ der Wiener Hauptbücherei gezeigt, über mehrere Wochen hinweg auf den City Lights der Bushaltestellen der Stadt Salzburg, auf dem Wartezimmer der VITA TV sowie beim Filmfestival der Menschenrechte, „this human world 2011“.

• Mit Unterstützung der Arbeiterkammer Wien und des Bundesministeriums für Wirtschaft Familie und Jugend konnte die bereits vergriffene „**know your rights-Broschüre**“ in einer Auflage von 10.000 Stück nachgedruckt werden.

• Im März 2011 neu herausgekommen sind **peer education Postkarte und Folder**, entwickelt von Barbara Fohringer, Mareike Felhofer, Susanne Gadermeir und Anna Freinschlag (Institut für Publizistik, Universität Wien)



„Zivilcourage hat viele Gesichter – Zeig' deins! Layout Gerald Schinwald, Illustration Martin Wörister

Folgende Filmkooperationen haben 2011 die öffentliche Präsenz von ZARA weiter gesteigert:

„**Black Brown White**“ von Erwin Wagenhofer – der gleichermaßen Systemkritik und Plädoyer für zivilcouragiertes Handeln ist

„**Schwarzkopf**“ von Arman T. Riahi, der das Leben des umstrittenen Rappers Nazar, dessen Eltern iranischer Herkunft sind (check!) und seiner FreundInnen beleuchtet

„**Almanya – Willkommen in Deutschland!**“ Ein Film von Yasemin Samdereli über das Leben zwischen zwei Kulturen – eine deutsch-türkische Familie über drei Generationen auf der Suche nach ihren Wurzeln und ihrer Identität...

„**Abendland**“ von Nikolaus Geyrhalter, „ein Filmpoem über einen Kontinent bei Nacht, eine verdämmernde

und gleichzeitig hochangespannte Kultur, ein ‚Abendland‘, das sich – oft etwas selbstbesessen – als Gipfelpunkt der menschlichen Zivilisation sieht und gleichzeitig sehr pragmatisch vor sich hin wuchert“ - mit anschließender Podiumsdiskussion, u. a. mit dem stv. Vereinsobmann Bernhard Perchinig

„**Mein Haus stand in Sulukule**“ ein Film von Astrid Heubrandtner über eine Romasiedlung im türkischen Stadtteil Sulukule die Gefahr läuft Opfer eines Gentrifikationsprozesses zu werden

Im Rahmen der Filmkooperationen bewarb ZARA die Filme über Newsletter sowie über die facebook Fan-Seite und verlorste mitunter DVDs und Kino-Tickets.

ZARA:Trainings

Die ZARA:Trainings bieten Fort- und Weiterbildung für Erwachsene und Jugendliche mit Fokus auf Präventionsarbeit und Kompetenzvermehrung in den Bereichen Diskriminierung, Rassismus und Zivilcourage. Das Interesse an ZARA-Trainings konnte im Vergleich zum bisherigen Rekordjahr 2010 sogar überboten werden. Neben den Projekten wurden insgesamt 87 Trainings, Vorträge und Workshops durchgeführt, mit denen verschiedenste Zielgruppen in ganz Österreich, darunter SchülerInnen, Erwachsene und PädagogInnen erreicht wurden.

Mehr zu den ZARA:Trainings unter:

www.zara.or.at/trainings

Trainingsprojekte 2011

PROGRESS Projekt: Gemeinde- /Städtetage zum Thema Chancengleichheit - Awareness raising und Unterstützung bei der Anwendung der Gleichbehandlungsgesetze

Im Rahmen dieses von der Europäischen Kommission und dem BMASK kofinanzierten Projekts hat ZARA – Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit zwischen Juni und Oktober 2011 in sechs Bundesländern Gemeinde- und Städtetage zum Thema „Chancengleichheit“ durchgeführt. Ziel des Projektes war es, im Rahmen von Workshops Informationen über die österreichischen Gleichbehandlungs- und Anti-Diskriminierungsgesetze in ausgewählten Städten und Gemeinden zu verbreiten und deren Effektivität bei der Umsetzung zu steigern sowie eine Stärkung der Rechtssicherheit von Personen, die von Diskriminierung betroffen sind, zu erreichen. Weiters wurden ein erhöhtes Bewusstsein und eine tiefgreifende Sensibilisierung für die Themen Chancengleichheit, Gleichstellung und Barrierefreiheit angestrebt.

Peer Education

Das Peer-Education Projekt, das eine Ausbildung von Jugendlichen (Peer-TrainerInnen) zu TrainerInnen vorsieht, welche unter dem Motto „Mut zur Vielfalt!“ Workshops für Ihre SchulkollegInnen durchführen, wurde auch im Jahr 2011 an drei Wiener Schulen fortgeführt. „Wenn Jugendliche untereinander die alltäglichen Diskriminierungen und rassistischen Angriffe thematisieren, kann unglaublich viel erreicht werden. Peer Education ist eine der nachgewiesenen effektivsten Methoden, um eine Veränderung der inneren Einstellung und des Verhaltens zu bewirken“, resümiert Gertraud Kücher, Leiterin des Moduls Training bei ZARA.

Mehr Infos unter:

www.zara.or.at/peereducation



Gruppenfoto mit Peer-Trainer (Mitte): von links SP-Gemeinderat Christoph Peschek, Direktor der kaufm. Schulen des bfi Wien, Fred Burda, Leiter der Abt. Arbeitsmarkt der AK Wien Josef Wallner und Gertraud Kücher, Leiterin des Moduls Training bei ZARA

Netzwerk von ExpertInnen für sozio-ökonomische Fragen im Bereich der Bekämpfung von Diskriminierungen: ZARA-Vereinsobfrau und Trainerin Katrin Wladasch hat zwei Länderberichte über den sozio-ökonomischen Nutzen von Nicht-Diskriminierung am Beispiel Österreichs sowie über die Situation älterer

ArbeitnehmerInnen am österreichischen Arbeitsmarkt verfasst. Ein nationaler Workshop für SchlüsselakteurInnen des Bereiches Anti-Diskriminierung gab Raum zur Diskussion über die beiden Berichte; Verbesserungsvorschläge wurden erarbeitet und eingebracht

ZARA-Workshop Alley of Intolerance beim Tag des Respekts

Auf der Einjahres-Feier von respekt.net wurde der ZARA Workshop „Alley of Intolerance“, ein Sensibilisierungsworkshop für Rassismus im öffentlichen Raum, kostenlos angeboten. Durch die Transformation der Sinneswahrnehmung von der Optik auf die Akustik wurden die TeilnehmerInnen für rassistische Parolen im öffentlichen Raum sensibilisiert und konnten spüren, wie hasserfüllt der öffentliche Raum dadurch wird.



Alley of Intolerance © Karo Krassel

ZARA macht Schule

In der Zeit von April bis November 2011 führte ZARA im Rahmen der vom 15. Wiener Gemeindebezirk initiierten und finanzierten Workshopserie „ZARA macht Schule“ Workshops zu den Themen Vielfalt und Zivilcourage sowie Sensibilisierung an sechs verschiedenen Schulen des Bezirks durch. Insgesamt setzten sich 239 SchülerInnen in 15 Workshops mit den The-

men Diskriminierung, Gleichbehandlung und Vielfalt auseinander. Die Evaluierung des Projektes zeigte: SchülerInnen können von den erlernten Handlungsstrategien und –kompetenzen profitieren, bei einigen wurde ein Reflexionsprozess über bisher unhinterfragte Einstellungen und Fragen in Gang gesetzt.

Netzwerke

• **EGAM:** Als Gründungsmitglied des Europäischen Grassrootsnetzwerks gegen das Erstarken rechtsextremer Kräfte (EGAM) unterstützte ZARA neben SOS-Mitmensch und weiteren Organisationen aus 21 europäischen Ländern das gemeinsame Manifest für eine europäische antirassistische Gesellschaft. Im Zeichen dieses Manifests stand auch der europaweite Roma Pride Day gegen rassistische Diskriminierung und Gewalt sowie gegen die Marginalisierung von Roma/Romnija am 1. Oktober 2011.

• **INACH-Konferenz:** auf der 9. Jahreskonferenz des International Network against Cyber Hate (INACH) in Paris am 10. und 11. Oktober 2011 beschlossen die Mitglieder des Netzwerks, darunter ZARA, die Paris Internet Common Values Charter.

• **Netzwerk Rechte – Chancen – Vielfalt:** fortlaufende Vorbereitung und Planung einer „Equal Space Konferenz“ im Jahr 2013

Finanzielle Lage: Herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung!

• **SUMMERRISE11** – Benefizfestival zugunsten von ZARA am 3. und 4. Juni 2011 beim Böllerbauer in Haag, veranstaltet von Fröschelgasse/ Verein zur Förderung und Vernetzung kultureller Aktivitäten: Konzerte von Gustav, Mamadou Diabaté, Cafe Olga Sanchez; die 400 Gäste des Summerrise11 haben einen Reinerlös von rund € 1.250,- an die ZARA-Beratungsstelle für Opfer und ZeugInnen von Rassismus gespendet – herzlichen Dank!

• **Kooperation zwischen ZARA und shop2help,** d. h. bei einem Einkauf über das Shop2help-Portal wird ZARA – Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit eine Spende vergütet.

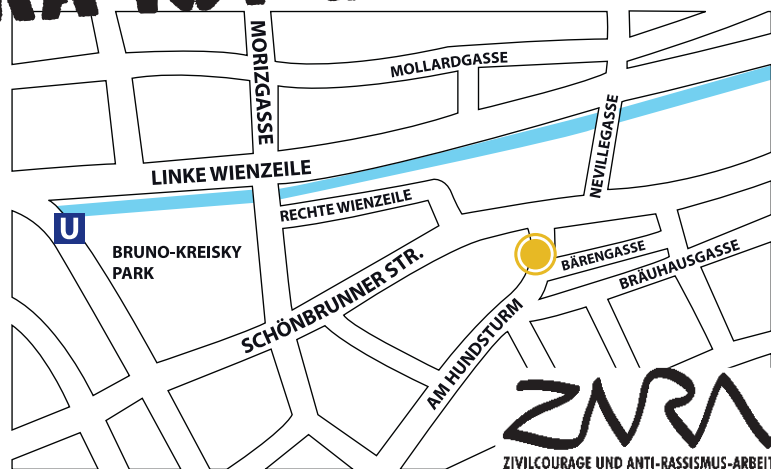
<http://www.shop2help.net/index2.php?style=1>

ZARA-Umzug

Im November letzten Jahres haben ZARA - Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit und der Klagsverband gemeinsam ein neues Büro in der **Schönbrunner Straße**

119/13, Eingang am Hundsturm 7, 1050 Wien bezogen. Telefon- und Faxnummern sowie die Öffnungszeiten der Beratungsstelle sind gleichgeblieben.

ZARA IST UMGEZOGEN!



U4, STRASSENBAHNLINIEN 6 UND 18 > MARGARETENGÜRTEL,
14A > REINPRECHTSDORFER BRÜCKE, 12A > MAUTHAUSGASSE

ZARA – Beratungsstelle für Opfer und ZeugInnen von Rassismus

Das Team der ZARA-Beratungsstelle für Opfer und ZeugInnen von Rassismus ist für Terminvereinbarungen erreichbar:

Mo - Mi 10-18 Uhr und Do 11-19 Uhr

Schönbrunner Straße 119/13
(Eingang am Hundsturm 7)

T: (01) 929 13 99

office@zara.or.at

A-1050 Wien

F: (01) 929 13 99-99

www.zara.or.at

<http://www.zara.or.at/unterstuetzen>

Fragen, Kritik, Anregungen, Wünsche? Kontaktieren
Sie bitte Claudia Schäfer unter presse@zara.or.at